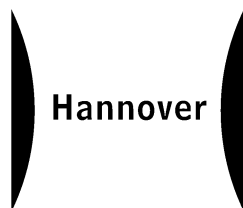


Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Mitte
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 1664/2009
Anzahl der Anlagen 2
Zu TOP

Sanierung der Marstallbrücke

Antrag,

einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung 2009 zu Lasten 2010 i. H. von 120.000 € (Deckung erfolgt über eine geringere Verwendung der Verpflichtungsermächtigung bei den Gemeindestraßen / Operndreieck), der Sanierung der Marstallbrücke, wie in der Begründung dargestellt mit Gesamtkosten i. H. von 500.000 €, und dem Baubeginn zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsmanagementkontierung: 6300.023-950100
Bezeichnung: Gemeindestraßen / Marstallbrücke

Vermögenshaushalt:

Verpflichtungsermächtigung (VE) 2009 z. L. 2010:	0 €
Überplanmäßige VE benötigt	120.000 €
Deckung innerhalb der VE bei HMK 6300.027-950100	120.000 €

Bisher veranschlagt	
2008, als Haushaltsrest 2009 verfügbar	380.000 €
2010 gem. Verwaltungsentwurf vorgesehen	120.000 €

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Im Rahmen der Planung der Baumaßnahmen werden genderspezifische Belange beachtet. Fragen der sozialen Sicherheit und einer behindertengerechten Verkehrsführung während der Bauzeit werden berücksichtigt.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung	500.000,00	6300.023-950100	Sachausgaben		
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen		
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten	40.000,00	Einzelplan 9
Ausgaben insgesamt	500.000,00		Ausgaben insgesamt	40.000,00	
Finanzierungs- saldo	-500.000,00		Überschuss/ Zuschuss	-40.000,00	

Für die Grundsanierung der Brücke stehen bisher 380.000 € zur Verfügung. Die Kostenermittlung weist einen Bedarf von 500.000 € aus. Die Verwaltung hat deshalb in den Verwaltungsentwurf zum Haushaltsplan 2010 einen Betrag von 120.000 € eingesetzt.

Für eine kostengünstige und zügige Ausführung der Maßnahme muss noch im Sommer der Gesamtauftrag erteilt werden, obwohl die letzte Rate erst 2010 anfällt. Deshalb ist eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung über 120.000 € notwendig. Dieser Betrag kann aus der HMK 6300.027-950100 Gemeindestraßen/Operndreieck gedeckt werden, weil hier infolge der Arbeiten am Kröpcke-Center Verschiebungen entstehen.

Begründung des Antrages

Die Marstallbrücke verbindet als Fuß- und Radwegbrücke über die Leine das Hohe Ufer mit dem Leibnizufer. Der Überbau der Brücke, mit ihren drei Korbbogengewölben aus Ziegelmauerwerk, wurde nach Kriegs- und Hochwassereinwirkungen abgerissen und 1953 wieder hergestellt. Die Brücke steht auf den Pfeilern der 1732 erbauten alten Brücke. Das Bauwerk steht unter Denkmalschutz.

Das Ziegelmauerwerk der Brückengewölbe und -stirnseiten weist starke Abplatzungen, Ausbrüche und Moosbewuchs auf. Eine Sanierung ist dringend erforderlich. Ein zur Schadensanalyse in Auftrag gegebenes Gutachten bestätigt den Sanierungsbedarf am Mauerwerk und stellt zudem Schäden am Bogentragwerk fest die die Standsicherheit der Brücke gefährden. Empfohlen wird vom Gutachter ein kompletter Neuaufbau mit geschätzten Kosten von ca. 1.000.000 €.

Die Verwaltung hat in Abstimmung mit der Denkmalpflege und Unterstützung eines Tragwerkplaners eine Alternative zur Kompletterneuerung mit einer Kostenermittlung von ca. 500.000 € erarbeitet, die jetzt zur Ausführung kommen soll.

Vorgesehen ist, die Bögen stehen zu lassen und weitgehend zu entlasten. Über dem vorhandenen Tragwerk wird ein neuer Überbau aus Fertigteilen mit Ortbetonergänzung eingebaut. Die Lasten werden direkt in die Pfeiler und die Widerlager übertragen. Der neue Überbau erhält eine bituminöse Abdichtung und einen Asphaltbelag. Erneuert werden soll das Ziegelmauerwerk der Nordseite. Die Südseite soll, wenn möglich, mit Steinen aus dem Abbruch der Nordseite ausgebessert werden. Das Gelände bleibt erhalten und erhält einen neuen Korrosionsschutz. Gesimsbalken und Flügelbrüstungen aus Naturstein bleiben erhalten. Die Bogenuntersichten werden ausgebessert.

Bauablauf

Nach Saisonende der Außenbewirtschaftung am Hohen Ufer soll im Herbst 2009 mit der Baumaßnahme begonnen werden. Geplant ist ein Abschluss der Arbeiten im Mai 2010. Die Arbeiten werden unter Vollsperrung der Brücke ausgeführt.

66.31
Hannover / 11.08.2009